

unt das gelt merteillss wider über khomen undt den dieben fortgsickt. Jst wol den Frantzosen nit Zu vertrauen, wil Er Jhn dem huss ufferzogen war möchtt er sich doch dess diebs Stals nit Entlassen muoss mier kein Frantzoss mer üwer Brott Essen Jhn dem huss Zu dienen.

Jch bin albereit mit den Soldaten Jhn der Rechnung wil Fürhin alle 3 Monet mit Jhnen abrechnen undt Jhnen so wenig ahnhenken alss möglich wil üch Jhn Kurtzer Zytt wydrumb Prichten aller sachen so sich wirt Zu tragen unser Zahlungen halben, üch auch widrumb ein Rechnung deren abgestorbnen¹ Zu schiken, dess trummenschlagers [Hans Oswald?] S i d l e r s suhm ist vor 6 wuchen gestorben, unt etliche [Soldaten] uss den Frien ämbttern thun mich hiemitt dem Herren Vatteren gantz frünttlich ... befelen wele mich Jhn allem besten Jederytt gedenken will mich Jhn allem besten beflissen so vil mier möglich. sint auch hierbey von allen Ambtts Lüten Untt Soldaten Zu 1000 Malen begrüzt undt Götlicher Protection wol befolen".

"Carluot an stath Jossiers habe syn schuldige Zallung, den Schulden Khundgethan uff das die lenger uffzogen und von demselben verbotten werden! wyl aber Frenay syn schuld versprochen Zu Zalen könne man alle schulden befriedigen.

meldet vom Rest der Musterungen sidt er uss Oleron Komen.

800 fr. syendt Zu Rochelle gschenkht.

400 fr. von dieb Fontaine ertragen Jedoch wider erjagt besten theil bekommen."

1) Ev. handelt es sich dabei um AH 61/21.

Original, mit Siegeln. Dorsualnotizen von B e a t II. Zurlauben.
AH 78, 645-648

154

1628. Januar 1., Aytré bei La Rochelle

A

SCHREIBEN VON [GARDEFAEHRICH BEAT THOMAS] STOCKER [AN GARDEHPTM.
KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Unser der H:^{ren} Ambts undt Kriegs Lüten dienst undt gruoss sambt wüntschung einess Niwen Glückhafftigen ... Jahrs, hoch undt wolgeachtenter Herr vatter haben Jehr von unss Zu vernemen.

Mier Jst Leidt dass ich dem Herrn Vatteren nit Eh[e]r hab khonen den [Jakob]

U s t e r wyderumb Zu schiken, ursachen halben ist diewill Jch noch biss har
khein geltt hab Mögen Empfangen alss hütigs tags mier werdent 2 Mustrung Er-
legtt werden, welche ich nitt hab Nemen wellen diewill Ess mier 4 versprochen
gsin hat mir H Marichal [de France, François de B a s s o m p i e r r e, Co-
lonel général des Suisses et Grisons] befolen solches Zu Nemen undt Versprichtt
man mier wyderumb Jhn 14 tagen 4 Mustrung Zu Erleggen, Mag derohalben nit wys-
sen Ob solches beschen wyrdt. Jch hab H. Marichal ein Memorial geben umb aless
was man des H vateren Fendtlin schuldig ist (deren Jher auch einss alhier ha-
ben Zu Empfangen)¹ hatt solches dem König [L u d w i g XIII.] Presentiert Jhn
bey sin miner dorab der König sich höchlichen verwunderet, undt versprochen
mit dem Superintendant [des finances] Monsieur de Fiatt [=F i a c?] selbts Zu
Reden undt mich Zu bezalen Machen, hatt mich gfroggt wie ess möglich gsin die
Soldaten so Lang Zu Erhalten doruff Jch Jhme geantwortet, dass man vill gelt
Entlent welches sich uff die 40'000 fr. Erstrecke darvon man Müsse grossen
Zinss Zalen auch den Soldaten schuldig sigent, welches H veter [Garde-]Lüten-
ambt [F r a n z Zurlauben] selig übel bekümeret undt [1627] Ein grosse ur-
sach siner khrankheit gsin sige; wiewol man solches alles mit 25'000 fr. noch
miner Rechnung bezalen khonte vermein aber ess mög nüdt schaden wan man die
sach grosser fürigibtt alss ess Jst, diewill man mit guoten worten wenig uss-
bringtt, Ess sint Alhier gar vill der Regement undt heüst alss geltt Jst mit
grosser Arbeit wenig uszubringen, uff diss Jahr Wyrtt Jch fürhin mitt dem
[Garde-]Regement bezalt werden muoss derhalben nit mehr so grossen Umb Kosten
undt Arbeit haben, alss Alein den allten Resten Zu Solicitieren, dissere 6
Letschten Mustrung so hie vorgnambtt wyrtt Jch Zum Ersten Empfan die andern
6 Ersten so der la Frenay [=De la F r e s n o y] Zu Poictiers Zalen sol doruff
man Etwass Empfangen so Jhr Jhn ... dem Memorial sehen werden, habendt den
Resten die schulden Zu Poictiers verarestiert. Monsieur Deminieren [=D e s -
m i s n i è r e s, gest. 1627] der Kauffman [in Poitiers] 6800 fr. dem Kauff-
man uff dem Palast [dem Louvre in Paris?] 800 fr. der Kauffman Zu Tours [=Tours]
auch 300 fr.

Hatt mier der Trisorier la Frenay gsagt so kurtz verschin[en] Alhier gsin
Versprichtt mier disse schulden abzunemen undt mier den Resten Jhn Kurtzer
Zytt Zu Erlegen.

Wass die 7 Musterung Jhn dem vergangnen Jar [1627] ahnbelangtt hatt mier H
Marchal befolen ein Contrinten Zu machen der selbig den Monsieur [Trésorier]
J o s [s] i e r uff Paris durch ein eignen Man Zu schiken, welchess Jch
dissere wuchen thun wyrtt undt solches dem Monsieur [Barthélemy] R o l a n d t

uber geben, Jhne Zu triben, wie bald solches möchte Enpfangen werden Könnte
 ouch iüwer Begeren durch H Rolandt Zu khomen, die 1000 Pistoln oder 10'000 fr.
 Jch muss aber alles sölches Jhn gheim halten undt fürgeben man sig ess schul-
 dig Jhn Paris.

Was ahnbetrifft des vetter Lütenambt seligen Jahrzytt unt Epitaphium [in der
 Franziskanerkirche Brouage] hab ich biss har noch khein glegenheit wegen des
 geltts gehabt wydrumb uff Brouagen wil aber solches den Ersten tag Flissig
 Noch werem begeren verichten welches mier Jhn Triüwen Ahngelagen Jst, der
 Kleider halben undt Tapiserien [von Franz Zurlauben] Jst noch merteillss Jhn
 Olleron welchess Jch gantz Flissig verzeichnet² undt wol versorgtt hierumb
 mier der Gubernator doselbts [in Oléron] versprochen Zu antworten, Jch will
 sie bey Erster glegenheit so Jch Etwass gelts Erübrigen [kann] uff Pariss
 durch Poit[iers] schiken Nach uwerem begeren, wass die Kleinott silber gschir
 Ring undt Ketten belangtt hab ich Bey mier Jst Jetzig Zyt Alhier nit guot wytt
 Zu schiken wyll die Strossen gar Uhnsicher, khan sölches so mier wyderumb uff
 Pariss Komen mit glegenheit heim schiken.

Hiebey habbt Jher Zu Enpfangen unsser das Alte Fendtlin Sambt der Abgestorb-
 nen undt Lebentigen Rechnung³. hab willens dissere wuchen wyderumb mit allen
 Soldaten abzurechnen unt ouch ein gute Ornung Jhn allem ahn Zu stel-
 len

Dissere Begerent so müglich Jhnen Etwass möchtten doheimen guott gmacht w-
 den hab Aber sie nit wellen versicheren diewyl Jch wol weyss der H vater Jetz
 ein Zyttlang wenig Nutz von dem Fendtli hat Fendt[rich] Jacob Z ü r c h e r
 begert

100 Kr.

Hans Jacob g u g e r l i von Cham [konkret von Rumentikon] 30 Kr.

Oswald Stambler [=S t a m m l e r] 15 Kr.

so ess sein khan khönte man uff die Erste glegenheit wydrumb Antwort schri-
 ben was Erlegtt worden were.

Dissere Betten den H vateren unb Beserung der Bsoldung[:]

H Richter [Michael] N u s s b a u m e r hat 15 Kr.

Fuorier [Rudolf] A e b l i hat 12 Kr.

Disere verdient Etwass mer halt sich wol

So der Herr Vater wydrumb Ettlich Soldaten Jhnen schickte wehr hoch von Nöt-
 ten umb ein halb dozet oder ein Dozet gemeine Niüwe subere Kriegs Rustung wyl
 mir gar vil Alte undt wüste verderbte haben unt man Jetz Zu hoff Etwas Su-
 berss haben sölte dass mier nit die uhnsübersten geachtet werden möch-
 tentt.

hie bey hat der H. vater ein schriben von H Marichal Zu Enpfangen hatt mier versprochen Etlich schulden so man Jhn Roschellen schuldig Jst, umb Bandleierung unt Einem tuchman uff die 1000 fr. vom Konig geschenktt Zumachen.

Zyttung halber Jst nit vill Nüwes Alhie der Konig Last gar fast Arbeiten den [belagerten] Roschellern den Mer [- La Rochelle liegt am Atlantik -] haffen Zu verschliessen man vermeint so solches geschen dass sie sich dem König Ergeben werden [was aber erst am 28. Oktober 1628 geschah].

Bit den Heren Vatter er welle mier den Uster glich wyderumb schiken mit Siben oder acht hüpschen soldaten dan alle wuchen vill Sterben undt Krank werden

Thun hiemit den H vatern undt Frauw Muotter [Eva Z ü r c h e r] sambt Allen der üwrigen Jhn Gotes undt M a r i a e schutz unt schirm trülich Befelen.

...

Bit den H Vatern so müglich wehre min huss Zalung volends Zu Erlegen beger mier solches ahn minem Resten lassen abzuzüchen. ...

Dem Uster hab ich 80 fr. geben uff fürsorg undt Zerung hat er von den andern gelt hat er mier 1 Pistolen wider geben".

"Nottwëntiger Rechnoungen die Alltten schoulten unnd gegen schoulten Sitt Francische [Zurlauben] seligen Absterben A^o 1627 und [16]28".

1) s. AH 78/150

2) Die Inventare s. AH 26/7, 9; 68/72 sowie MsZF 35 VI, 207-209

3) s. AH 68/104

Original, mit Dorsualnotiz von Gardefähnrich H e i n r i c h I. Zurlauben AH 78, 649-652

1712 Juni 28., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN DEN ZUGER LANDESHAUPTMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Beretti-Landi meldet den Erhalt von Zurlaubens Schreiben vom 27. ds. Heute werde einer seiner Expressboten das Schreiben [von Landammann und Landrat] von Uri "pour Messieurs ses deputez [Karl Alfons B e s s l e r, Johann Sebastian J a u c h und Josef Anton P ü n t e n e r]" nach Aarau [wo vom 8. Juni - 13. August 1712 im Gefolge des 2.